

56. Rotmarmorner Wandbrunnen (Fragment) mit Löwenmaske in der rundbogig vertieften Rückwand, mit Inschrift im Gebälk: *16 Baull Spingrueber 79*. Darüber (jetzt) aufgesetztes (nicht zugehöriges) Segmentfeld mit Jahreszahl 1667 um ein Schildchen (Vestibül).

57. Marmorrelief; $60 \times 52,5$ cm, oval; Porträtmedaillon Kaiser Leopolds I. in der Art des Grupello (vgl. die Büsten, Wien, Hofmuseum, Goldsaal) (Schlafsaal).

58. Weiße Marmorbrüstung, vierpaßförmig, mit ausspringenden Ecken; über Sockel glatter Mittelteil und abgerundeter Abschluß. An dem einen Paß Wappen des Hochstiftes Salzburg, an einem anderen Wappen des Grafen Joh. Ernst Thun und Datum 1694. Ehemaliger Brunnen im Chiemseerhof (Hof).



Fig. 333.

Fig. 333 Alabasterbüste
des Erzbischofs Hieronymus Colloredo
(S. 252)

59. Grabtafel aus Untersberger Marmor; über Inschrift Relief in vertieftem Feld; vor einer Draperie Putto mit Totenkopf, eine Wappenkartusche haltend: *Jakob Heffter 1705 und seine Hausfrau Anna Heffter geb. Stockhamer 1711* (Vestibül).

60. Rechteckiges Wasserbecken aus weißem Stein mit dem Wappen des Erzbischofs Graf Franz Anton Harrach und der Jahreszahl 1714 an der Vorderseite (?) (Museumshof).

61. Sandsteinfigur; 91 cm hoch; männlicher Zwerg mit Zweispitz, den Degen ziehend. Erste Hälfte des XVIII. Jhs. (Vestibül).

62. Wandbrunnen aus weißem Marmor; halbrund vortretende, profilierte Schale. Die Rückwand vertieft mit Löwenmaske, darüber Schildchen mit einem Affen, der ein Buch hält: *Johann Elschauer 1781* (Hof).

63. Stein; 24 cm hoch; an einem Postament zwischen profilierten Deckplatten und mit Inschrift: *Sub hoc signo vixi* sitzt eine Frau in biblischer Tracht mit Kopftuch. Sehr rohe Arbeit. Ende des XVIII. Jhs. (Zimmer XXXIX).

64. Büste aus Alabaster auf einfachem Sockel mit gedrehten Kerben; 37 cm hoch; Porträt des Erzbischofs Hieronymus Colloredo mit Käppchen. Gute Arbeit, Ende des XVIII. Jhs. (Fig. 333). Geschenk des Grafen Anton Eusebius v. Königssegg-Aulendorf 1846 (Schlafzimmer).

65. Marmorbüste (lebensgroße) Kaiser Franz' I., in antikisierender Draperie, über einem Postament, das von einem Blattkranz umlaufen wird und in den angeschrägten Kanten Eckblätter je mit drei Wappenschildchen enthält. Vorn Aufschrift: *Franciscus I Imperator Austriae*. Von Emanuel Max R. v. Wachstein in Prag. Geschenk der Kaiserin Karolina Augusta (Industriehalle).

66. Alabaster; zirka 30 cm hoch; über Sockel mit Blattschnüren trauernde verschleierte Frau, die mit einem Kranz in der Linken an dem Stumpf einer kannelierten Säule lehnt; auf dieser steht eine Urne mit Tuch und hängt unten ein ovales Schild mit schwarzer Inschrift: *Der Catharina Penkher gewidmet 1812*. Unter Glassturz (hist.-top. Halle).

67. Alabaster (und grauer Stein); zirka 30 cm hoch; über grauer Basis Breitpfeiler auf Postament mit nach oben verjüngtem geschweiftem Aufsatz, der als Bekrönung eine schwarze Urne mit einem Tuch trägt. Auf der Basis vor dem Pfeiler über naturalistischem Stein Figur

eines nackten bärtigen Mannes. Am Pfeiler, unter aufgehängter Draperie, Inschrift: *Der Secretairs Frau Katharina Penkher gewidmet 1819*. Unter Glassturz (hist.-top. Halle).

Stuck, Ton,
Gips.

D. Stuck, Ton, Gips.

Fig. 334. 1. Polychromiertes Stuckrelief, überlebensgroßes Kniestück des Don Juan d'Austria. Vom Plafond im II. Stock des Neugebäudes stammend. Siehe Kunsttopographie XIII, S. 63, Taf. X (Fig. 334). Arbeit des Elia Castello um 1600 (Waffenhalle).

Fig. 335. 2. Tonmodell, 47 cm hoch, Statuette eines stehenden bärtigen Heiligen (Filippus Benicius) in priesterlichem Gewande, den Kruzifixus in der linken Hand haltend; neben ihm die Tiara (Fig. 335). Skizze von Bernhard Männl zu seiner Statue auf der Prager Brücke (abgebildet: HERAIN, Karlsbrücke, T. 14); 1711 vom Fürsten Adam Andreas von Liechtenstein bestellt (F. WILHELM in Jahrb. Z.-K. 1914, Beiblatt, Sp. 40), 1714 aufgestellt (hist.-top. Halle).

3. Relief aus glasiertem Ton, weiß; 10×16 cm; zwei Pendants; büßender hl. Petrus mit Buch und Hahn beziehungsweise büßende hl. Magdalena mit Totenkopf, Kruzifix und Salbengefäß; beide in Höhle. Erstes Viertel des XVIII. Jhs. (Schlafsaal).

4. Ton, polychromiert; zirka 13 cm hoch; über unregelmäßig ausgeschnittener als Rasenfleck charakterisierter Fußplatte Gruppe eines Löwen, der einen Jagdhund zerfleischt, während zwei andere ihn anfallen. Auf der Unterseite eingeritzt: *Gulielmo*. XVIII. Jh.? (Saal XXIII).

5. Gips, lebensgroße Gruppe von zwei zusammengewachsenen Zwillingen, Hände und Füße verstümmelt. 1757 von Joh. B. Hagenauer modelliert (hist.-top. Halle).



Fig. 334 Don Juan d'Austria, Tonrelief von Elia Castello, aus dem Neugebäude stammend (S. 252)



Fig. 335 Tonskizze zu einem hl. Philippus von Bernhard Männndl (S. 252)

6. Gebrannter Ton (ohne Kreuz); 23 cm hoch; Beweinung Christi. Maria hält den Leichnam Christi im Schoß, Magdalena kniet zu Füßen und hält eine Hand des Herrn; hinter ihr Johannes. Wolken mit Cherubsköpfchen und das überragende naturalistische Kreuz. Sehr zurückgebliebene Arbeit um 1780 (Saal XXIII).

7. Gips, neu bronziert, 71 cm hoch. Büste des Abtes von St. Peter, Dominikus Hagenauer. An der Rückseite bezeichnet: *Io. Hagenauer fecit 1787*. 1915 erworben (Raum XXVI) (Fig. 336).

8. Gipsmodell (46 cm hoch) eines Pferdes. Bezeichnet: *Io. Hagenauer inv. et fec. 1787* (hist.-top. Halle).

9. Bemalte Gipsreliefs, in Rahmen verglast; 38×30 cm; Verkündigung. Der Engel erscheint Josef (Matth. 1, 20) Luc. 2, 7, Luc. 7, 21 und die Anbetung der hl. drei Könige, Dornenkrönung und Kreuzigung. Alle von F. Xav. Nissl, das drittletzte ausführlich bezeichnet: *F. Xav. Nissl 1787* und darunter: *Fr. Ser. Nissl pinxit 1848* (Zimmer XXXIX).

10. Gips; Brustbildrelief des Bildhauers F. X. Nissl. An der Rückseite bezeichnet: *Verfertigt von Franz Nissl dem jungen 1797* (top.-hist. Halle).

Fig. 336.



Fig. 336 Johann Hagenauer, Büste des Abtes Dominikus Hagenauer (S. 252)

11. Gips; Rundmedaillon mit Halbfigur des Andreas Hofer von F. X. Nissl (hist.-top. Halle).

12. Medaillonporträt aus weißem Gips vor schwarzem Grund, oval; 11.5×14.5 cm; Brustbild einer Dame mit gefaltetem Busentuch und plissierter Haube. In vergoldetem, gepreßten Messingrahmen mit Perleinfassung. Anfang des XIX. Jhs. Von Peter Pflauser (Saal XXIII; Fig. 337).

13. Originalmodell des Salzburger Mozartdenkmals, Gips, bronziert; 120 cm hoch; von Ludwig Schwantaler, 1842 (Musikhalle).

Fig. 337.



Fig. 337 Gipsmedaillon von Peter Pflauser (S. 255)

E. Elfenbein.

Elfenbein.

1. Diptychon aus Elfenbein; jeder Flügel, 6.8×10 cm, enthält in vertieftem Feld ein Relief, das nach oben von drei fast abgerundeten Spitzbögen mit einspringenden Nasen und darüber drei Wimpergen mit Krabben und eingeblendeten Kleeblattpassen als Füllung zwischen den Wimpergen und der oberen (gekerbten) Rahmung abgeschlossen ist. Relief links: Tod Mariä, die auf einem Lager mit gekreuzten Händen liegt; hinter ihr stehen die Apostel in zwei Reihen hintereinander, so daß man von den Rückwärtigen nicht einmal die Köpfe voll sieht. Der Apostel zu Häupten faßt ihr Kopfkissen, der zu Füßen ihren linken Fuß. In der Mitte steht Christus, Mariens Seele als kleines Mädchen gestaltet im Arm, die Rechte segnend erhoben. — Relief rechts: Christus neben Maria thronend, die betend die Hände faltet. Christus hält in der Linken ein Buch, die Rechte hebt er segnend zu Marien. Über ihnen zwei kleine Gewandengel Weihrauchgefäße schwingend, die an den Konsolchen des mittleren Abschlußbogens befestigt sind. Graziöse Arbeit, französisch, XIV. Jh. An der glatten Außenseite des rechten Flügels eingeritzt: *T. Kantzow* (hist.-top. Halle).

2. Elfenbein, Relief; rundbogig abgeschlossen; 3.4×5.7 cm; in schwarzem Holzrähmchen. Verspottung Christi, Christus, nackt, mit gefesselten Händen, sitzend, zwei bärtige Männer um ihn beschäftigt. XVII. Jh. (?) (hist.-top. Halle).